



## Abstrakt

Nichtregierungsorganisationen, verkürzt NGOs genannt, verzeichnen seit den 1990er Jahren, welche Dekade der NGOs genannt wurden, weltweiten Zuwachs. Im arabischen Raum, vor allem in Palästina, stellen sie ein wichtiges Instrument für den Beitrag zur Verbesserung der lokalen Lebensqualität dar. Als fester Bestandteil der Entwicklungszusammenarbeit gelten sie als beliebte Alternative zu anderen institutionellen oder privaten Akteur\*innen. Sie füllen vielerorts Versorgungslücken und erhalten das Sozialsystem aufrecht – so auch in Palästina, das mit hohen Geldsummen verschiedenster Länder und von staatlichen sowie nicht staatlichen Organisationen und Partner\*innen unterstützt und gefördert wird. Trotzdem können die erwarteten Ergebnisse und Verbesserungen für das Leben der Menschen vor Ort oftmals nicht erreicht werden. In der Kritik stehen vermehrt die zunehmende Abhängigkeit von internationalen Geldern und die fehlende Verbindung zur palästinensischen Bevölkerung. Mit dem Ziel, einen fundierten Beitrag zur kritischen Diskussion von NGOs und deren Arbeit in der *West Bank* und Gaza zu leisten, untersucht diese Masterarbeit den Einfluss der externen, internationalen Finanzierung auf die lokalen Organisationen. Die vorliegende Arbeit befasst sich somit eingehend mit der komplexen Thematik *Entwicklung unter israelischer Besatzung*<sup>1</sup>, welche in Palästina tagtäglich gelebt wird. Auf Grundlage themenspezifischer Literatur und durchgeführten Interviews mit ehemaligen oder aktuellen palästinensischen NGO-Mitarbeiter\*innen sowie auch Entwicklungsexpert\*innen, wurde die externe Finanzierung der Organisationen und ihre Folgen für die Menschen vor Ort näher betrachtet. Eine abschließende Analyse der Interviews zeigte, dass die lokalen NGOs permanent mit zahlreichen Herausforderungen und Schwierigkeiten konfrontiert sind. Unter anderem tragen dazu die Anforderungen und Erwartungen der Geldgeber\*innen bei, die mit hohen Gehältern, konditioneller Finanzierung und eigenen Interessen die Arbeit der NGOs stark beeinflussen.

*Schlüsselwörter:* Nichtregierungsorganisationen, NGOs, Finanzierung von NGOs, internationale Finanzierung, Palästina, Zivilgesellschaft

---

<sup>1</sup>Israelische Militärbesetzung der palästinensischen Bevölkerung inklusive ihrer natürlichen Ressourcen sowie auch Land- Seegrenzen und den Luftraum mit Ausnahme der kurzen Südgrenze des Gazastreifens zu Ägypten. (Amnesty International, 2022: 16)

## Abstract

Non-governmental organisations (NGOs) have been growing at an increasing rate worldwide since the 1990s, as a result this period became known as the *Decade of NGOs*. In the Middle East, but especially in Palestine, NGOs have been fundamental towards the improvement of local life quality. As an integral part of development cooperation, they are a popular alternative to other institutional or private actors. In many countries, they fill additional supply gaps and maintain the social system. Palestine is supported and promoted by large sums of financial assistance from various countries, governmental and other non-governmental organisations and partners. Nevertheless, the expected results and improvements of local living conditions are often not achieved. The increasing dependence on international funds and lack of connection to the Palestinian population are increasingly criticised. With the aim of adding value to the critical discussion of NGOs and their work in the *West Bank* and Gaza, this Master's thesis examines the influence of external, international funding on local organisations. This thesis explores the complex issue of *development under Israeli occupation*<sup>2</sup>, which is experienced in Palestine daily. Based on topic-specific literature and interviews with current and former Palestinian NGO employees, development professionals and experts in the field, the external funding of organisations and resulting consequences for people on the ground were examined closely. A final analysis of the interviews conducted showed that local NGOs are permanently confronted with numerous challenges and difficulties. Among other things, this is due to the demands and expectations of donors, who influence the work of NGOs with high salaries, conditional funding, and their own interests.

*Key words:* Non-governmental organisations, NGOs, Funding of NGOs, International Funds, Palestine, Civil Society

---

<sup>2</sup> Israeli military occupation of the Palestinian population, including their natural resources, as well as land-sea borders and airspace, with the exception of Gaza's short southern border with Egypt. (Amnesty International, 2022: 16)

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort/Abstract

Acknowledgement

Abkürzungsverzeichnis

## 1. Einleitung

1.1. Zielsetzung der Studie

1.2. Relevanz für die Internationale Entwicklung

1.3. Literaturlage & Forschungslücken

1.4. Forschungsmotivation

1.4.1. Positionalität & Verortung

1.4.2. Ethische Herausforderungen

1.5. Methodische Herangehensweise

1.5.1. Qualitative Forschung

1.5.1.1. Sampling & Feldzugang

1.5.1.2. Leitfadeninterviews

1.5.1.3. Kodierung und Kategorisierung

1.6. Aufbau der Arbeit

## 2. Geschichte des Israel-Palästina Konflikts

2.1. Staatengründung Israel 1948 / *al-Naqba* 1948

2.2. Gründung der Palestinian Liberation Organisation (PLO) 1964

2.3. Sechstagekrieg 1967 & Jom Kippur Krieg 1973

2.4. *Intifada* I (1987) & *Intifada* II (2000)

## 3. Nichtregierungsorganisationen (NGOs)

3.1. Arten von NGOs

3.2. Finanzierung von NGOs

## 4. NGOs in der palästinensischen Zivilgesellschaft

4.1. Zivilgesellschaft in Palästina

4.2. Relevanz von NGOs in Palästina

- 4.3. *Visions, Missions & Aktivitäten der NGOs*
5. Externe Finanzierung von NGOs und ihre Folgen
  - 5.1. Kommunikation mit den Geldgeber\*innen
  - 5.2. Schwierigkeiten und Herausforderungen
6. Fazit
  - 6.1. Zukunftsausblick
7. Literaturverzeichnis
8. Abbildungsverzeichnis
9. Anhang
  - 9.1. Anhang 1 – Europäische Kommission Statements
  - 9.2. Anhang 2 – Leitfaden Interviews
  - 9.3. Anhang 3 – Kategorien / Kodierung der Interviews
  - 9.4. Anhang 4 – Durchgeführte Interviews
    - 9.4.1. Interview Nr. 1
    - 9.4.2. Interview Nr. 2
    - 9.4.3. Interview Nr. 3
    - 9.4.4. Interview Nr. 4
    - 9.4.5. Interview Nr. 5
    - 9.4.6. Interview Nr. 6
    - 9.4.7. Interview Nr. 7
    - 9.4.8. Interview Nr. 8 (Part 1)
    - 9.4.8. Interview Nr. 8 (Part 2)
    - 9.4.9. Interview Nr. 9

## Fazit

Die vorliegende Arbeit setzte sich mit der Thematik NGOs in Palästina auseinander. Ausgehend von der Geschichte des Israel-Palästina-Konflikts, der Vertreibung eines großen Teiles der palästinensischen Bevölkerung und den beiden *Intifadas* wurden Voraussetzungen und Gründe für die Entstehungen von NGOs innerhalb der palästinensischen Zivilbevölkerung erläutert. Im Laufe des Forschungsvorhabens wurde rasch deutlich, dass die große Menge an NGOs in Palästina und die damit verbundenen, meist aus dem Ausland kommenden Finanzierungen Konsequenzen für die Arbeitsweise der Organisationen und das Leben der Menschen vor Ort haben.

Es war mir ein großes Anliegen, mit dieser Masterarbeit den Einfluss der internationalen Geldgeber\*innen auf die Arbeit der NGOs in Palästina und deren Tätigkeiten zu analysieren und somit einen Beitrag zur Thematik *NGOs in Palästina* zu leisten. Darüber hinaus war es mir wichtig, einen wissenschaftlichen Mehrwert zu generieren, in dem ich im Zuge einer Feldforschung vor Ort durch Gespräche mit Palästinenser\*innen wertvolle und aus erster Hand stammende Informationen sammeln konnte. Da die behandelte Thematik *Einfluss von internationaler Finanzierung auf NGOs in Palästina*, zum einen komplex und sich kontinuierlich verändernd ist und zum anderen im Zuge der Interviews ein unerwartetes, umfangreiches Datenmaterial gesammelt wurde, konnten nicht alle Informationen und Themengebiete im Rahmen dieser Masterarbeit vollständig ausgewertet werden. Das Forschungsziel war es, durch die intensive Recherche bezüglich der Finanzierung von lokalen NGOs in den besetzten palästinensischen Territorien und vor allem durch die Interviews mit Mitarbeiter\*innen festzuhalten, inwiefern die internationalen Geldgeber\*innen die lokalen Projekte und die Arbeit der Organisationen beeinflussen. Durch den direkten Kontakt zu den Menschen vor Ort und der priorisierten Einbindung ihrer Ansichten und Sichtweisen konnte ich mein Vorhaben, den lokalen Akteur\*innen eine Stimme zu geben, umsetzen.

Um dieses Ziel zu erreichen, stützte sich die vorliegende Untersuchung auf die folgende Forschungsfrage: „*Welchen Einfluss hat die externe, internationale Finanzierung auf die Arbeit von lokalen NGOs in Palästina?*“ Zusammengefasst kann gesagt werden, dass die Mehrheit der palästinensischen NGOs aufgrund diverser Ursachen stark oder vollständig von lokalen und externen Geldern abhängig ist. Organisationen vor Ort sehen sich mit diversen Herausforderungen und Schwierigkeiten konfrontiert, die das tägliche Arbeiten, Wirtschaften und Leben erschweren. Besonders die anhaltende israelische Besatzung, die eingeschränkte Bewegungsfreiheit sowie auch die schwierige wirtschaftliche Lage in den palästinensischen

Gebieten beeinflussen die Tätigkeiten der NGOs negativ. Die Auswertung der gesammelten Primärdaten, die mit Hilfe von qualitativen Interviews erhoben wurden, zeigte, dass vor allem die zunehmenden Vertragsklauseln von Seiten der Geldgeber\*innen, wie beispielsweise die *terror closure*, eine Zusammenarbeit vor Ort massiv erschwert. Diese führen häufig dazu, dass Entscheidungsfreiheiten der NGOs eingeschränkt und Gelder aufgrund von nicht erfüllten Konditionen zurückgehalten werden. Der Stimme der NGO-Mitarbeiter\*innen folgend gibt es nur selten eine Übereinstimmung zwischen den Ansprüchen der Geldgeber\*innen und den Bedürfnissen bzw. Wünschen der palästinensischen Bevölkerung. Projekte, welche den Förderkriterien der Geldgeber\*innen entsprechen, werden jedoch verstärkt unterstützt. Dies kann als Widerspruch zum eigentlichen lokalen Unterstützungsbedarf gesehen werden, da bestimmte Sektoren der palästinensischen Gesellschaft somit in einem großen Umfang und andere kaum oder gar nicht gefördert werden.

Die hohen Summen der Unterstützungs- und Entwicklungsgelder in Palästina führen zusätzlich zu gesellschaftlichen Veränderungen. Aufgrund von internationalen Angestellten bei Organisationen in Städten wie beispielsweise Ramallah bildeten sich sogenannte *NGO Bubbles* mit hohen Gehältern für lokale Mitarbeiter\*innen mit englischen Sprachkenntnissen und westlichen Umgangsformen. Zusätzlich nimmt zwischen den zahlreichen NGOs ein Konkurrenzdenken zu, das vor allem aufgrund der limitierten Finanzierung besteht.

Ich bin zu dem Forschungsergebnis gekommen, dass die internationalen Geldmittel essenziell für die Arbeit der NGOs in Palästina sind. Doch sie beeinflussen durch ihre externen Werte und fremden Kulturen, aber auch den Wettbewerb zwischen den NGOs die Dynamiken innerhalb der palästinensischen Gesellschaft negativ. Um den kontinuierlichen Fluss an Geldmitteln gewährleisten zu können, passen sich viele lokale NGOs den Anforderungen der Geldgeber\*innen an oder unterschreiben Vertragsklauseln, die beispielsweise das politische Engagement verbieten. Die genannten Umstände führen zu zusätzlichen Ungleichheitsverhältnissen im Hinblick auf Wohlstand innerhalb der palästinensischen Bevölkerung und Skepsis gegenüber den Organisationen. Schlussendlich kommt es zu einer Verringerung der palästinensischen Einigkeit, des Zusammenhaltes und der Zusammenarbeit innerhalb der lokalen Bevölkerung.

## **Zukunftsblick**

Ich habe mich in der vorliegenden Forschung dazu entschieden, mich ausschließlich auf die Tätigkeiten der NGOs, die Herausforderungen, mit denen sie tagtäglich konfrontiert sind, ihre

Zusammenarbeit mit internationalen Geldgeber\*innen und deren Einflussnahme auf die Arbeit der NGOs zu konzentrieren. Daher wäre es für weitere Untersuchungen interessant, den Rahmen der Forschung zu erweitern. Beispiele hierfür gibt es zahlreiche, im Folgenden werden einige wenige genannt:

Anbieten würde es sich, mit dem Palästina-Israel-Konflikt verbundene Thematiken wie die Illegalisierung von palästinensischen NGOs durch Israel oder auch Demolierungen von NGO-Infrastrukturen wie Schulen seitens des israelischen Militärs zu erforschen. Weitere Möglichkeiten bieten sich in Hinblick auf die detaillierte Analyse von Geldgeber\*innen aus dem internationalen Privatsektor, Hürden für die NGOs aufgrund der Palestinian Authority oder auch Geldmittelveruntreuung innerhalb der Organisationen. Eine zukünftige Forschung könnte auch daran anknüpfen, Sichtweisen anderer Akteur\*innen wie z.B. die der Geldgeber\*innen selbst, miteinzubeziehen. Auch ihre Ansichten zu Vertragsbedingungen für Förderungen und der Zusammenarbeit mit NGOs in Palästina wäre für ein besseres Verständnis der Thematik wichtig und könnte eine Zusammenarbeit zwischen den Teilhabenden in Zukunft verbessern.